

**Sonntag, 10.7.2022**

**Breitenbach, Kainach bei Voitsberg – Afling-Formation**

Etwa 7 Stunden Geländezeit an den Punkten 11 und 17 mit eher kurzer, vorangehender „Schwammerlprospektion“ den Hang von oben herab zum Punkt 11. Diese war wenig erfolgreich, aber auf dem Platz über dem Punkt 11 wuchsen wie im September 2020 reichlich Eierschwammerl auf mehreren Flecken innerhalb einiger weniger Zehner Quadratmeter. Leider war ein Großteil davon bereits stark eingetrocknet.

**Punkt 11**

An einer Stelle ist etwas abgebaut worden, der Aufschluss ist aber nach wie vor sehr gut und es sind viele Schnecken sichtbar. Es konnten relativ hoch oben zwei Schnecken mit etwas Nebengestein aus einer Humustasche geborgen werden, vermutlich stammen sie aus der oberen Schneckenbank (Nr. 5171). Etwas weiter unten konnte ein „Nest“ mit drei Schnecken mit Matrix aus dem Anstehenden geborgen werden, davon sind zwei Schnecken bereits sichtbar gewesen (Nr. 5170). Weiters konnte in diesem Bereich eine Platte von der oberen Schneckenbank abgehoben und mitgenommen werden (Nr. 5169).

**Punkt 17**

An diesem Punkt ist im oberen Bereich der Bank 1 und im Mittelteil der Bank 4 recht intensiv abgebaut und viel Material zurückgelassen worden. Es sind dadurch aber im Aufschluss mehr Schnecken sichtbar als zuvor. Ein gut ausgewittertes, zurückgelassenes Stück wurde mitgenommen (Nr. 5172).



Ein Fleck mit stark eingetrockneten Eierschwammerln über dem Punkt 11 in Breitenbach. 10.7.2022.



Übersicht über den Punkt 11 in Breitenbach. A und B sind die Stellen der folgenden Ausschnitte. 10.7.2022.



Zwei frisch aus einer Humustasche freigelegte Schnecken an der Stelle A beim Punkt 11 in Breitenbach. Das Stück etwas links der Bildmitte ist Probe Nr. 5171. 10.7.2022.



Ausschnitt aus den zwei beim Punkt 11 in Breitenbach aufgeschlossenen Schneckenbänken, Stelle B. Rote X markieren einzelne Schnecken, die Schneckenbänke sind durch eine Sandsteinschicht voneinander getrennt. 10.7.2022.



Drei Schnecken in der oberen Schneckenbank an der Stelle B beim Punkt 11 in Breitenbach. Diese drei Schnecken wurden zusammen mit Matrix geborgen und ergaben die Probe Nr. 5170. 10.7.2022.



Übersicht über die Schneckensbank 4 beim Punkt 11 in Breitenbach wie vorgefunden. Das folgende Bild wurde rechts vom Schraubenzieher aufgenommen. 10.7.2022.



Ausschnitt aus der Schneckensbank 4 beim Punkt 11 in Breitenbach. An dieser Stelle ist vor kurzem abgebaut worden, es sind dadurch jetzt aber deutlich mehr Schnecken sichtbar. 10.7.2022.



*Trochactaeon* sp. Breitenbach-11, Kainach near Voitsberg, Styria  
Lower Afling-Formation, Gosau-Group of Kainach / Collected 07/10/2022  
Upper Santonian - Lower Campanian / Height of Gastropod 8 cm / Nr. 5171

Stark angewitterte *Trochactaeon* sp. mit konglomeratischem Sandstein vom Punkt 11 in Breitenbach.



*Trochactaeon* sp. / Breitenbach-17 (Bed 4), Kainach near Voitsberg, Styria / Collected 07/10/2022 / Nr. 5172  
Lower Afling-Formation, Gosau-Group of Kainach / Upper Santonian - Lower Campanian / Width 19 cm

*Trochactaeon* sp. in konglomeratischem Sandstein vom Punkt 17, Bank 4, in Breitenbach.

**Sonntag, 17.7.2022**

**Römaskogel-West, Kainach bei Voitsberg - obere Geistthal-Formation**

**Reinprechtskogel-Nord, Kainach bei Voitsberg - untere Afling-Formation**

Ein ganztägiger Ausflug mit 9 Stunden Geländezeit, einer kleinen Wanderung und dem Besuch von bekannten Fossilvorkommen.

### **Römaskogel-33**

Bergung von zwei großen Kalkstein-Blöcken (> 10 kg) aus dem Aufschluss an der Forststraße, einer davon könnte zu 2-3 Kugeln verarbeitet werden (Nr. 5173). Entnahme eines bereits sichtbar gewesenen *Vaccinites* in vier Teilen aus dem Mittelteil des Aufschlusses (Nr. 5196). Höher oben wurde ein kleines Bruchstück eines *Vaccinites* im Anstehenden neu gefunden und entnommen (Nr. 5197). Aus den Rücklässen wurde ein Stück mit einem größeren, aber undeutlichen *Vaccinites* sowie zwei kleinere Stücke Fossilschuttalk mitgenommen (Nr. 5198). Weiters wurde in der Fahrbahn der Forststraße ein kleinerer, aber ziemlich kompletter *Vaccinites* gefunden.

### **Römaskogel-57**

Etwa an der Stelle, wo am 13.9.2021 vom regionalen Fachmann in der Fahrbahn der Forststraße ein Brocken mit *Trochactaeon* gefunden wurde, ziehen kleine Aufschlüsse von hellgrauem Fossilschuttalk schräg über die Fahrbahn. Der Kalkstein ist ziemlich rein, teilweise sind Fossilbruchstücke und Korallenquerschnitte zu erkennen. Dieser Kalkstein liegt stratigraphisch noch deutlich tiefer als der rötliche Kalkstein vom Punkt 110. Es wurden 6 kleine Proben gewonnen.

### **Römaskogel-110**

Aus dem Aufschluss im Wald wurden drei weitere, kleine Handstücke von konglomeratisch verunreinigtem, rötlichem Kalkstein geborgen (Nr. 5175, 5176, 5177). Nach oben geht der Kalkstein – im Kontrast zum weiter im Hangenden gelegenen Fossilschuttalk bei den Punkten 32 und 33 – kontinuierlich in Konglomerat über. In diesem oberen Abschnitt konnte ein rötliches, konglomeratisches Handstück mit Radioliten-Querschnitten geborgen werden (Nr. 5174).

In der streichenden Verlängerung der Aufschlüsse im Wald steht wenige Meter entfernt davon an der Forststraße ziemlich reiner, sehr kompakter, leicht rötlicher Fossilschuttalk in größeren Partien an. Hier wurden drei Proben entnommen.

### **Reinprechtskogel-63**

Beim weiteren kleinräumigen Abbau der Konglomeratbank konnte nur ein brauchbares Fossil gefunden werden (*Plagiopychus* sp., Nr. 5178). Zwei *Trochactaeon*-Bruchstücke wurden zurückgelassen.



Radioliten-Querschnitte in rötlichem Konglomerat beim Punkt 110 westlich vom Römaskogel. Nr. 5174, 17.7.2022.



Übersicht über den Fossilenschuttkalk-Aufschluss in der Forststraßenböschung beim Punkt 33 westlich vom Römaskogel. Beim roten, ca. 12 cm hohen Gegenstand das Detailfoto unterhalb. 17.7.2022.



*Vaccinites* im Anstehenden in der Forststraßenböschung beim Punkt 33 westl. vom Römaskogel. Nr. 5196, 17.7.2022.

**Mittwoch, 27.7.2022**

**Römaskogel-Südwest bis Römaskogel-Nordwest, Kainach bei Voitsberg – obere Geistthal-Formation und untere Afling-Formation**

Ein ganztägiger Ausflug mit 8 Stunden Geländezeit von 7 bis 15 Uhr und dem Besuch bekannter Fossilvorkommen im Gebiet südwestlich bis nordwestlich vom Römaskogel.

**Römaskogel-28**

Der Bereich wurde vor einiger Zeit geschlägert, dadurch waren wieder mehr Rudisten-führende Stücke zu finden als bei vorigen Besuchen. Es wurde ein flacher *Vaccinites*-Querschnitt mit etwas Konglomerat und ein größerer Schwamm(?) mit wenig Konglomerat aus der flachen Rinne mitgenommen (Nr. 5180, 5181). Aus dem nördlichsten Aufschluss wurde das bereits bekannte lockere Konglomeratstück mit einem *Vaccinites*-Querschnitt entnommen (Nr. 5179).

**Römaskogel-29b**

Der schon lange bekannte, in einem Block in der Fahrbahn steckende *Hippurites nabresinensis* wurde in drei Teilen geborgen (Nr. 5188).

**Römaskogel-30**

Der Aufschluss wurde im Mittelteil etwas mehr freigelegt und 3 ehemals zurückgelassene, kleine Rudisten-Proben mitgenommen (Nr. 5189, Nr. 5190).

**Römaskogel-31**

Es wurden zwei große und ein mittelgroßes Stück Konglomerat mit Rudisten aus den Rücklässen mitgenommen (Nr. 5182, 5183, 5184).

**Römaskogel-32**

Aus den Rücklässen wurden eine große Platte mit vor allem Radioliten-Querschnitten und ein großes Stück mit zwei *Vaccinites*-Querschnitten mitgenommen (Nr. 5192, 5193). Daneben ein Stück mit einem kleinen, teilweise freigewitterten *Vaccinites* (Nr. 5191) sowie zwei Stück Fossilschuttkalk mit vor allem Radioliten-Bruch (Nr. 5194, 5195).

**Römaskogel-33**

Am unteren Ende des Aufschlusses in der Forststraßenböschung wurden über der weichen Zwischenschicht zwei Kalkstein-Proben orientiert entnommen. Dabei kam ein kleiner Ausschnitt eines *Vaccinites* zum Vorschein, der sich nach der Bergung als viel größer als gedacht herausstellte (Nr. 5199).

**Römaskogel-57**

Aus dem Anstehenden in der Fahrbahn der Forststraße wurden zwei weitere Proben von hellgrauem Fossilschuttkalk entnommen.

**Römaskogel-58**

Im losen Material unter dem Anstehenden wurde ein weiteres tütenförmiges Fossil gefunden und mitgenommen (Nr. 5185). Der nördlichste Teil des „Aufschlusses“ stellte sich doch als nicht-anstehend heraus. Hier wurden die beiden größten *Vaccinites* mitgenommen (Nr. 5186, 5187).

**Römaskogel-110**

Aus dem Kalkstein-Aufschluss an der Forststraße wurden zwei weitere Proben in unterschiedlichen Niveaus entnommen.



Übersicht über den Punkt 29b südwestlich vom Römaskogel. In der Fahrbahn beim roten Gegenstand steckt ein *Hippurites nabresinensis* (Nr. 5188) in einem Block. 27.7.2022.



*Hippurites nabresinensis* wie vorgefunden in einem Block in der Fahrbahn der Forststraße beim Punkt 29b südwestlich vom Römaskogel. Nr. 5188, 27.7.2022.



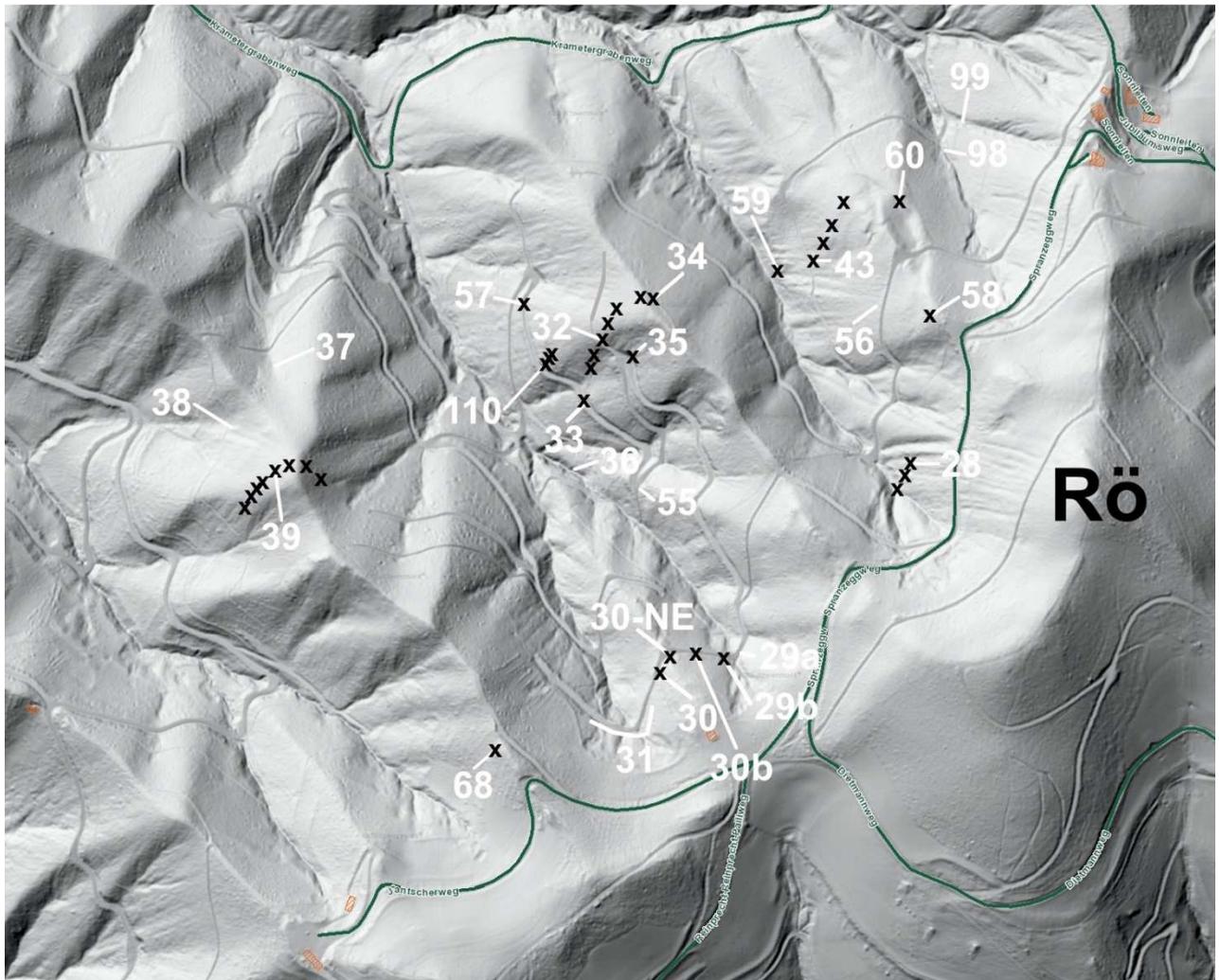
Übersicht über den Fossilschuttkalk-Aufschluss in der Forststraßenböschung beim Punkt 33 westlich vom Römaskogel. Beim roten, ca. 12 cm hohen Gegenstand die folgenden Detailfotos unterhalb. 27.7.2022.



Rechts vom roten Gegenstand ein kleiner Teil eines größeren, frisch freigelegten *Vaccinites* im Anstehenden in der Forststraßenböschung beim Punkt 33 westlich vom Römaskogel. Darüber, hinter den beiden losen Blättern, die Entnahmestellen der beiden Gesteinsproben. Nr. 5199, 27.7.2022.



Die gleiche Stelle wie im Bild oben nach der Entnahme des Rudisten Nr. 5199. Der große Abdruck ist deutlich zu sehen. 27.7.2022



Relief GIS Steiermark mit den von 11.4.2021 bis 17.7.2022 dokumentierten Punkten südwestlich bis nördlich vom Römaskogel (Rö), Kainach bei Voitsberg. Schwarze x sind fossilführende Aufschlüsse (teilweise schematisch): Die Zone links oben (von Punkt 39 bis Punkt 60) umfasst Aufschlüsse aus Fossiltschuttalk, die Zone rechts unten (von Punkt 68 bis Punkt 58) umfasst Aufschlüsse mit Rudisten in Konglomeraten und Sandsteinen. Der Kartenausschnitt ist etwa 1.3 km breit.